



Hochkarätige Gäste kamen zum Neujahrsempfang des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) Anfang März in die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK): Unter Ihnen der Präsident der BLÄK, Dr. Max Kaplan, die Staatssekretärin Melanie Huml und der Bayerische Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, Dr. Marcel Huber (v. li.) sowie rund 150 Vertreter aus Politik und Selbstverwaltung.

Der Präsident verwies in seiner Begrüßung auf die Herausforderungen des laufenden Jahres und hob dabei die weitere Umsetzung des GKV-Versorgungsstrukturgesetzes, das Patientenrechtegesetz und die Transplantationsmedizin hervor. Vor allem ginge es darum, langfristig eine qualifizierte wohnortnahe ambulante und stationäre Versorgung sicherzustellen, was bei mangelnden humanen und finanziellen Ressourcen und einer zunehmenden Ökonomisierung nicht einfach sei.

Staatsminister Huber betonte in seiner Rede, wie wichtig der Austausch von Selbstverwaltung und Politik für ein konstruktives Miteinander sei. Zugleich appellierte er an die Partner, noch intensiver nach gemeinsamen Lösungen in gesundheitspolitischen Fragen zu suchen, um eine Staatsmedizin langfristig vermeiden zu können.

Sophia Pelzer (BLÄK)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

in der April-Ausgabe geht das *Bayerische Ärzteblatt* mit seiner Titelseite „Prävention in ...“ in die dritte Runde. Diesmal bringen wir einen Fortbildungsartikel – verbunden mit Fortbildungsfragen und der Möglichkeit, Fortbildungspunkte online zu erwerben – aus der Frauenheilkunde, den Professor Dr. Birgit Seelbach-Göbel verfasst hat.

Unter „BLÄK informiert“ lesen Sie die Interviews mit den beiden Vizepräsidenten der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK): der Wiedergewählten, Dr. Heidemarie Lux, und dem Neuen im Amt Dr. Wolfgang Rechl.

Thematisch abgerundet wird das aktuelle Heft mit Beiträgen, wie „Time is life – Die Sepsis geht uns alle an!“, „Regionale Unterschiede in der Antibiotika-Verordnungshäufigkeit bei Kindern und Jugendlichen in Bayern“, „Crystal – die neue ‚Modedroge‘“ oder „Klinik, Diagnostik und Therapie der Lyme-Borreliose“.

In der Rubrik „Blickdiagnose“ geht es diesmal um eine Kasuistik aus der Kinder- und Jugendmedizin und in der Reihe „Medizingeschichte 3D“ stellen wir einen historischen Spektralapparat vor.

Gute Lektüre und einen guten Start in den Frühling wünscht Ihnen

Ihre

*Dagmar Nedbal*

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin

### Vor 50 Jahren

#### Das Bayerische Ärzteblatt vom April 1963

Professor Dr. T. von Lanz gibt in seinem Artikel „Form und Funktion“ einen Überblick über die Entwicklung der modernen Anatomie und ihre praktische Bedeutung für die ärztliche Heilkunde.

In dem Abdruck einer Rede von Kardinal Döpfner anlässlich der Einweihung eines Caritas-Altenheimes gibt er der Besorgnis um die zunehmende Vereinsamung der alten Menschen Ausdruck. Angesichts der deutlich gestiegenen Lebenserwartung von 67 Jahren werde die Unterbringung von alten Menschen in Altenheimen zu einem besorgniserregenden Trend. Obermedizinalrat Schüppert weist auf das unlautere Geschäftsgebaren von Heilmittelhausierern hin, die trotz des Verbotes durch das neu in Kraft getretene Arzneimittelgesetz weiterhin diverse Präparate mit vermeintlicher Heilwirkung vertreiben.

Gerichtsurteile: Entziehung der Zulassung zur Kassenpraxis wegen unkorrekter Abrechnung – Verbot einer kassenärztlichen Zweigpraxis – Größe der Zeitungsanzeigen von Ärzten.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Ärzteblatt → Archiv) einzusehen.

